

Freunde freuen sich über baldigen EU-Beitritt Kroatiens

VON ROBERT LANGER

Vaterstetten – Kroatien soll bald EU-Mitglied werden. Mögliches offizielles Datum könnte der 1. Juli sein. Darüber freut sich auch der Vaterstettener Verein „Partnerschaft mit Trogir“. In der größten Landkreisgemeinde wird schon überlegt, wie man dieses Ereignis feiern könnte.

„Der 1. Juli ist ein Montag“, so Vereinsvorsitzender Michael Baier. Am Wochenende zuvor ist in Vaterstetten das traditionelle Straßenfest, zu dem auch Gäste aus Trogir erwartet werden. „Vielleicht bleiben sie ja länger und wir machen einen offiziellen Empfang“, überlegt Baier. „Schließlich erlebt man so ein historische Ereignis nicht je-

den Tag.“ Darüber soll unter anderem bei einer gemeinsamen Vorstandssitzung des örtlichen Partnerschaftsvereins mit der Vereinsführung aus Trogir am 20. April nachgedacht werden. Denn die Freunde aus Kroatien kommen im kommenden Monat zu Besuch. Für alle Gäste wurden übrigens bereits private Übernachtungsmöglichkeiten in der Gemeinde gefunden. „Wir danken den Gemeindegürgern dafür sehr“, so Baier. „Man sieht, dass die Partnerschaft lebt.“

Und welche Vorteile hätte der EU-Beitritt der Kroaten für die Partnerschaft? „Zunächst mal werden gegenseitige Besuche einfacher, wenn Kroatien auch wie erwartet zum Schengenraum gehört



Werben beim Bürgerfest für ihr Land: Branka Schröder (l.), Vaterstettenerin, die aus Trogir stammt, und Slavica Tavra, 2. Vorsitzende des Partnerschaftsvereins.

FOTO: VEREIN

und die Grenzkontrollen wegfallen“, so Baier. Jetzt müsste man mit dem Bus noch manchmal eine Stunde an der Grenze warten. „Und

wenn jemand seinen Pass vergessen hat oder der abgelaufen ist, dann kommt der nicht über die Grenze. Das ist absolut korrekt.“

Erleichterungen erhofft sich Baier auch im Zahlungsverkehr. Wenn derzeit der eine Partnerschaftsverein dem anderen Geld überweise, sei das kompliziert und auch teuer. Nach dem EU-Beitritt würden wohl die Vorgaben und Abläufe angepasst.

Baier freut sich, dass Kroatien Mitglied in der EU wird und die Gemeinschaft wächst, auch wenn das derzeit wegen der Zypern-Krise sehr skeptisch betrachtet werde.

In Kroatien befürchteten die Menschen laut Baier, dass mit der Einführung des Euro in ihrer Heimat alles teurer werde. Sie hoffen jedoch, dass sich die wirtschaftliche Situation verbessert und nicht mehr so viele junge

Menschen wie derzeit ihr Land verlassen.

Noch gibt es jedoch einige Fragezeichen zum EU-Beitritt der Kroaten. Die EU-Kommission hat zwar grünes Licht gegeben. Doch es gibt noch Reformbedarf und auch die Parlamente der anderen Mitgliedsstaaten muss noch zustimmen, auch der Deutsche Bundestag. Darin sieht Baier aber kein Problem. Die Vaterstettener freuen sich derweil auf den Besuch der Freunde aus Kroatien und haben ein umfangreiches Programm vorbereitet. Bei vielen Veranstaltungen sind auch Gäste sehr willkommen.

Programm

im Internet unter www.partnerschaft-vaterstetten-trogir.de